

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Dienstag den 3. Mai 1898.

(1717) Präf. 5244. 13h/98.

### Rundmachung.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekanntgemacht, daß Herr Ignaz Futh, welcher mit Erlaß des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 29. Jänner 1898, Z. 1986, zum Notar mit dem Amtsstz in Kronau ernannt wurde, den vorgeschriebenen Eid am 27. April 1898 abgelegt hat und ermächtigt wurde, nunmehr das ihm verliehene Amt am 8. Mai 1898 anzutreten.  
Graz am 28. April 1898.

(1715) 3—1 Nr. 18.207.

### Rundmachung.

Vom 1. Mai l. J. angefangen werden die k. k. Levante-Postämter (mit Ausnahme von San Giovanni di Medua) zum gewöhnlichen Postanweisungsverkehr mit dem Großherzogthum Luxemburg ermächtigt.  
Auf diesen Verkehr haben die bezüglich des Austausches von Postanweisungen zwischen den Levante-Postanstalten und dem Ausland im allgemeinen geltenden Bestimmungen Anwendung zu finden.  
K. k. Post- und Telegraphen-Direction.  
Triest am 26. April 1898.

(1718) 3—1 Nr. 1209.

### Rundmachung.

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das erste Semester 1898.  
Für das erste Semester des Solarjahres 1898 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage von 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut geistigten Hausarmen von Abel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.  
Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.  
Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung

neuer Armut- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Fürstbischöfliches Ordinariat.  
Laibach am 24. April 1898.

(1674) 3—3 St. 283.  
**Razpis notarskega mesta.**

Vsled premetitve c. kr. notarja Viktorja Schönwetter iz Radeč v Ljubljano razpisuje se notarsko mesto v Radečah, oziroma vsled eventualne premetitve izpraznjeno drugo notarsko mesto.

Prosilci naj svoje prošnje, v katerih jim je dokazati vsposobljenost ter znanje deželnih jezikov, s kvalifikacijsko tabelo vred predložijo podpisani c. kr. notarski zbornici najdalje do  
19. maja 1898.

C. kr. notarska zbornica za Kranjsko.  
V Ljubljani, dné 28. aprila 1898.  
Ivan Gogola s. r., predsednik.

(1721) 3—1 Z. 8570  
1135 V. Sch.

### Rundmachung.

In dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 acht Staats-Stiftplätze, drei Realitäten Lotto-Stiftplätze und zwei gräflich Kato'sche Stiftplätze zur Besetzung. Auf diese Stiftplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisten und in Ermangelung solcher nicht verwaiste Töchter von Civil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. December 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
- c) sittliche Unbescholtenheit,

- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Classe einer achtclassigen Volksschule zu fordern sind,
- e) Kenntnis der deutschen Sprache,
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. December 1875, Z. 19.066, Nr. 8. Bl. Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist. Die Gesuche um diese Stiftplätze sind

längstens bis 15. Juni l. J.

an die Obervorsteherung des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) einzufenden.

Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:  
1.) ein legalisierter Nevers,\* das die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und im dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionate angewendeten Verpflegskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

- 2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter, zugleich die bezüglichen Todenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit

des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht beigebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1898/99 auch mehrere Böglinge aufgenommen. Dieselben haben den oben sub a) bis f) angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährliches Verpflegskosten-Pauschal von achthundert (800) Gulden im Pensionat nebst Erziehung und Unterricht die Wohnkosten, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Vernunftmittel und sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährlichen Raten vorhinein an die Institutscassa zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Böglingen ist zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet, wolle man sich brieflich an die Obervorsteherung des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) wenden.

### \* Nevers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung meiner gesetzlichen Vertretung hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung vom Beginn des der Ablegung dieser Prüfung folgenden Schuljahres angefangen, ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und im dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionate angewendeten Verpflegskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkund dessen u. . . . .  
(Unterschrift des Bögling und Einwilligungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters und der Curatelbehörde.)

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht  
Wien am 17. April 1898.

# Anzeigebblatt.

**Für August-Termin** wird eine (1726) 3—1 **Wohnung** bestehend aus zwei, eventuell drei Zimmern, nebst freundlicher Küche und allem Zugehör von einer ruhigen Partei zu mieten **gesucht**. Anträge nebst Preisangabe werden unter **Postfach Nr. 6** zu adressieren ersucht.

**Café Europa** täglich (1732) 3—1 **frisches Gefrorenes.** Telephon Nr. 81.  
Dort sind auch folgende Zeitungen zu vergeben: **«Tagespost», «Fremdenblatt», «Extrablatt», «Slovenski Narod», «Slovenski List», «Soča», «Edinost».**

**Pensionierter Beamter** in besten Jahren, im Schreibfache sowie in Verrechnung tüchtig und praktisch, **sucht Stelle** als Nebenverdienst. (1730) 3—1  
Anträge unter Chiffre **«K. K. 3»**, Laibach, hauptpostlagernd, erbeten.

**Schön möbliertes, reinliches Zimmer** mit freundlicher Aussicht, **möglichst im Cottage-Viertel**, für einzelnen Herrn (Civil) **gesucht**.  
Gefl. Anträge unter **«B. L. 5»** hauptpostlagernd. (1728) 2—1

**Eine selbständige Herrschaftsköchin wird gesucht.**  
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (1725) 3—1

**Unmöblierte Garçon-Wohnung** Parterre, ist **Beethovengasse Nr. 3** sofort zu vermieten. (1724) 3—1

**Maschinist** mit guten Zeugnissen, guter Schmied und Maschinenschlosser, wünscht die Stelle **bis 1. Juni** zu wechseln.  
Anträge an das Postamt Krainburg unter **«Maschinist»**. (1727) 6—1

Vorige Woche wurde eine **Brosche, Deutscher Kaiser Friedrich**, mit Einfassung, **verloren**.

Gegen gute Belohnung abzugeben: **Dampfmühlgasse Nr. 5, I. Stock.** Dasselbst ist ein **Spiegel** in braunem Rahmen **zu verkaufen** und **eine Wohnung** sofort zu vermieten. (1733)

Ein eleganter **Korbwagen** und drei neue (1734) 3—1

**halbgedeckte Wagen** sind preiswürdig zu haben beim **Wagenbauer Ban** Wienerstrasse Nr. 25.

**Wohnung** bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör **sofort zu vergeben**.  
Anfragen: **Deutsche Gasse Nr. 2, Parterre links.** (1735) 3—1

Die (1711) 10—1

## Galanterie- und Spielwaren-Handlung

### Joh. Kordik, Laibach

Prešern-(Elefanten-)Gasse Nr. 10—14  
empfiehlt bei sehr mäßigen Preisen

### Email-Küchengeschirr

(keine Marktware) mit Patent-Kupferbeschlag,  
**Tafel-Leuchter** aus Pakfong, Messing und Alpaca, **Essbestecke, Dessert- und Salat-Bestecke; Alpaca und Alpaca Silber-Waren** aus den renommierten k. k. priv. Fabriken **W. Bachmann & Comp. in Wien.**  
Auswärtige Aufträge werden prompt und billigst effectuirt.

(1695) Opr. st. C. 131/98  
1.  
**Oklie.**  
Zoper Jurija Lavriča iz Veliškega Vrha št. 56, sedaj v Ameriki (bivališče je neznano) se je podala pri e. kr. okrajni sodnji v Ložu po Katarini Lavrič na Hudemvrhu tožba zaradi pripoznanja lastninske pravice. Na podstavi tožbe določuje se narok za ustno razpravo na dné  
9. maja 1898,  
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženčevih se postavlja za skrbnika gospod Franc Marolt na Velikem Vrhu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblastenca.  
C. kr. okrajna sodnja v Ložu, dné 15. aprila 1898.

(1612) 3—3 G. 8. T. 5/98  
4.  
**Edict.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach auf Ansuchen des Siegfried Schermer Kaufmannes in Reutitschein, hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Laibach Loses Nr. 74.835 per 20 fl. in die Ausfertigung eines Amortisations-Edictes gewilligt worden.  
Es wird daher allen jenen, denen daran gelegen ist, erinnert, daß das gedachte Los nach Verlauf  
von einem Jahre  
sechs Wochen und drei Tagen von dem nach Maßgabe der Ziehung eintretenden Zahlungs- respective Gewinsterbenntage an ger.chnet, wenn unterdessen niemand hierauf einen Anspruch geltend gemacht hat, und hierauf entfallender Gewinnbetrag behoben hätte, für amortisiert erklärt werden würde.  
k. k. Landesgericht Laibach am 18ten April 1898.



P. T.

Durch Umstände gezwungen muss ich demnächst mein Local räumen und biete aus diesem Anlass meine Waren zu allerbilligsten Preisen aus:

Spazierstöcke à 5, 10, 15 u. 20 kr. ebenso alles andere in Galanterie-, Spielwaren, Seifen und Parfümerien etc. zu Spottpreisen. Ferner offeriere ich meine Stellagen, Kästen und Pulte zu Geschäftseinrichtungszwecken zu ganz geringem Kostenpreise. Hochachtungsvoll

Fr. Stampfel (1882) 20 Laibach, Tonhalle.

Lottoschreiberin

findet Aufnahme in der Lotto-Collecteur Nr. 28 in Radmannsdorf. (1714) 3-1

Schenken Sie doch die im vollsten Maße verdiente Beachtung dem heimischen Erzeugnisse

krain. Alpenkräuter-Liqueur

„Triglav“

von J. Klauer in Laibach welcher Liqueur wegen seiner Reinheit und unübertroffenen heilsamen Wirkung auf die Verdauungsorgane wärmstens empfohlen werden kann und schon als Labetrunk in keinem Haushalte fehlen sollte.

Zu haben in den Apotheken der Herren M. Leustek und U. v. Trakoczy sowie in den meisten Delicatessen- und Spezereiwaren-Handlungen. (493) 25-25

(823) Garantiert reine 52-9

Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und Honig en gros und en détail, diverse feine Lebkuchen; garantiert echter Krainer Wacholderbrantwein per Liter fl. 1-20, Honigbrantwein per Liter fl. 1- (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslav Dolence Laibach, Wolf-(Theater-)Gasse Nr. 10.

Geschäfts-Verkauf.

Die erste Agramer Leichen-Bestattungsanstalt, nachweisbar im besten Gange, neu ausgestattet, mit einem garantierten Reinertragnis von 5000 fl., ist wegen Familienverhältnissen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Auch ein concessioniertes Dienstmänner-Geschäft ist zu vergeben.

Alle näheren Daten und Ausweise zu ersehen in dem concessionierten Verkehrs-Bureau des (1402) 4-4

Ferdo von Genzić Agram, Nikolićgasse Nr. 12.

Advertisement for 'Haar-Regenerator' by Paul Kugy, featuring a logo with a cross and text describing hair care benefits. Price: FL 1,20. Location: Wien VI, Dampendorferstrasse 20.

(1507) 26-5

Joh. Kordik, Laibach Prešern-(Elefanten-)Gasse Nr. 10-14

empfehlte außer allen Kurz- und Galanterie-Waren en gros und en detail: Sommerspiele für Kinder Album für Ansichts-Karten . . . . . von 40 kr. aufwärts Blumentischchen . . . . . 90 > > Marktkörbe, Markt Taschen . . . . . 40 > > Ledergürtel, Kinder- und Damenschuhe, Turnschuhe, Gummi-Galosen bei sehr mäßigen Preisen. (1712) 6-1

Sparcasse-Kundmachung.

Im abgelaufenen Monate April wurden bei der krainischen Sparcasse von 1480 Parteien . . . . . 426.480 fl. — kr. eingelegt und an 2626 Interessenten . . . . . 682.407 > 42 > rückbezahlt.

Laibach am 2. Mai 1898. (1731)

Die Direction der krainischen Sparcasse.

Verkauf!

Ein Paar Jucker, 6 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, gute Zieher, mit hübschem Exterieur, sowie ein gut erhaltener, halbgedeckter Wagen sind preiswürdig zu verkaufen. (1722) 3-1

Auskunft im Café Mayr, Laibach, Spitalgasse Nr. 9, im Philippshof.

Patente Muster- und Markenschutz in allen Ländern erwirkt correct und billig das behördlich autorisierte Patent-Bureau (479) 13 J. FISCHER, WIEN, I., Maximilianstraße Nr. 5.

Razglas. (1723)

Meseca aprila leta 1898. uložilo je v mestno hranilnico ljubljansko 691 strank . . . . . 258.785 gold. 85 kr. 567 strank pa uzdignilo . . . . . 140.867 > 56 >

Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.



Zum Maimarkt! Ecke der Peters- und Resselstrasse wird vom 2. bis 10. Mai Porzellanware und braunes Kochgeschirr zu äusserst billigen Preisen verkauft. (1652) 6-5



Generalvertretung: A. Motsch & Co., Wien I., Lugeck 3. (788) 11-5 Anton Krispor, Vaso Petričič, August Auer, Engros-Verkauf, Laibach.

Wohnung bestehend aus drei parketierten Zimmern sammt Zugehör, Waschküche, mit dem Rechte der Gartenbegehung nebst einem Pavillon ist sogleich oder später billig zu vermieten. Ferner eine Dachwohnung bestehend aus einem Zimmer und Küche im Hause vis-à-vis der Landwehrkaserne. Anzufragen dortselbst, Parterre links. (1595) 3-3

Sommersprossen Leberflecke und sonstige Hautfehler beseitigt binnen 7 Tagen vollständig. Dr. Christoff's vorzüglicher, unschädlicher Ambracrème. Echt in grün versiegelten Originalgläsern (1116) à 80 kr. Hauptdepôt für Laibach: Josef Mayr's Apotheke. Hübsche, preiswürdige Wohnung bestehend aus drei Zimmern (Parketen) Cabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege, Dachraum und geschlossenem Gang, zu vermieten mit 1. Mai, eventuell 1. Juni, am Alter Markte zu vergeben. Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (1543) 5

Im Hause Judengasse Nr. 4 (Herrngasse Nr. 3) ist vom 1. Mai 1898 ab im I. Stockwerke eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche und Holzlege um 200 fl. und zu ebener Erde ein Verkaufsgewölbe um 80 fl. Jahreszins zu vergeben. Anzufragen daselbst beim Hausmeister. (1663) 3-3

Ein Eisenschimmel-Pony sammt schönem Gespann ist Chröngasse Nr. 24 billig zu verkaufen. (1875) 3-3

87 Terno!!! 260 Ambo-Solo und viele Extrato werden in der letzten Ziehung auf meine Zahlen Combination gewonnen, ich versende die selben an jedermann ganz umsonst. Briefe mit Retour-Marke an (1685) 2-1 Karl Franz Bobin, Wien III., Baumgasse 25 werden sofort beantwortet.

Dr. Haarmann's VANILLIN mit Zucker zum Backen und Kochen fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger, bequemer wie die jetzt enorm theuere Vanille. Kochrecepte gratis. Fünf Originalpäckchen 55 kr., einzelne Päckchen 12 kr. Zu haben in Laibach bei: J. Leskovic, Anton Staoul, J. Buzdolnik, J. Klauer, Peter Lassnik. (1522) 12-1

500 fl. in Gold Kuhn's Crème Vional Vional-Seeife (50), die besten Mittel gegen Sommersprossen Hautunreinheiten, Rösche, Mitesser. Echt allein mit Frz. Kuhn, Kronenparfümeriefabrik, Nürnberg. Generalversandstelle: Furedi Lipót, Budapest, VII. Ovodá utca 24. (1618) 10-1